

Für Hermann und Regina Jedding

Vorwort

Anlässlich des 100. Jahrestages der Vollendung des Hamburger Rathausbaues zeigt das Museum für Kunst und Gewerbe – parallel zur großen Martin Haller-Ausstellung – die Arbeiten des seinerzeit beliebtesten Bildhauers der Stadt. Aloys Denoth (1851–1893), der seine drei letzten Lebensjahre vorrangig der Bauskulptur für das Regierungsgebäude widmete, hat ein erstaunlich umfangreiches Oeuvre hinterlassen, das bisher wenig Beachtung fand, obwohl er Hamburgs skulpturale Kunst kurz vor der Jahrhundertwende maßgeblich mitprägte. Justus Brinckmann hat die Begabung des Bildhauers früh erkannt und gefördert. Der Betrachter mag sich in den detailreichen Werken verlieren und seinen durch die Bildervielfalt der heutigen Medienwelt vielleicht zum Flüchtigen neigenden Blick mit Hilfe unserer »Kunst- und Wunderkammer« am Einzelstück neu schärfen.

Zum Gelingen der Ausstellung haben viele Hände beigetragen: Das wissenschaftliche Material basiert auf der Magisterarbeit von Ralph Knickmeier, der bei der Realisierung der Präsentation in Johanna Lessmann und den Mitarbeitern des Hauses nachhaltige Unterstützung fand. Dem Autor ist für seinen unermüdlichen Einsatz sehr zu danken. Großzügige finanzielle Förderung hat das Museum durch die Justus Brinckmann Gesellschaft und die Bildhauer- und Steinmetz-Innung Hamburg erfahren. Für die Leihgaben sind wir dem Museum für Hamburgische Geschichte, dem Rathaus Hamburg, dem Ernst Barlach Haus der Stiftung Hermann F. Reemtsma sowie der St. Johanniskirche Harvestehude freundschaftlich und dankbar verpflichtet. Mit großem Engagement hat Sabine Ganczarsky von der Staatlichen Landesbildstelle Hamburg fast alle anfallenden Fotoarbeiten außerhalb des Museums für Kunst und Gewerbe ausgeführt, wofür ihr herzlich gedankt sei.

Die Ausstellung knüpft in gewisser Weise an jene Unternehmung an, die im Jubiläumsjahr 1977 unter dem Titel »Hohe Kunst zwischen Biedermeier und Jugendstil: Historismus in Hamburg und Norddeutschland« im Museum für Kunst und Gewerbe zu sehen war. Der Denoth-Katalog verdankt dem Organisator und Hauptautor viel. So soll diese Begleitpublikation Hermann Jedding und seiner Frau voller Dankbarkeit und Anerkennung gewidmet sein.

Wilhelm Hornbostel